

Produktname: MAP2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM84992**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC, ICC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05 % Natriumazid, 0,5 % Schutzprotein und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:100, ICC 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht /

Antigen-Informationen

Genname	MAP2
Alternative Namen	Microtubule associated protein 2; MAP2A; MAP2B; MAP2C
Gen-ID	4133.0
SwissProt ID	P11137
Immunogen	Synthetisches Peptid von MAP2

Hintergrund

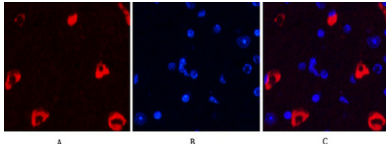
Die genaue Funktion von MAP2 ist unbekannt, aber MAPs stabilisieren möglicherweise die Mikrotubuli gegen

Depolymerisation. Sie scheinen auch eine versteifende Wirkung auf die Mikrotubuli zu haben.

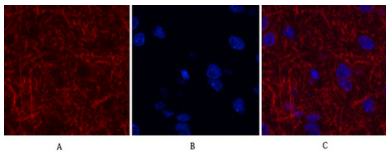
Forschungsbereich

-

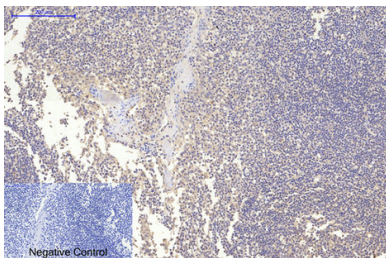
Bilddaten



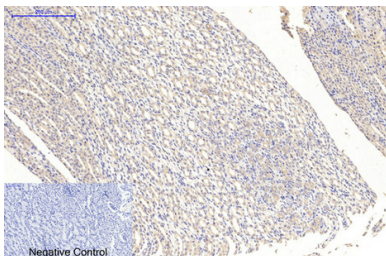
Immunfluoreszenzanalyse von MAP2 im Mausgehirngewebe unter Verwendung des MAP2-Antikörpers (7D4) (rot) und DAPI (blau).



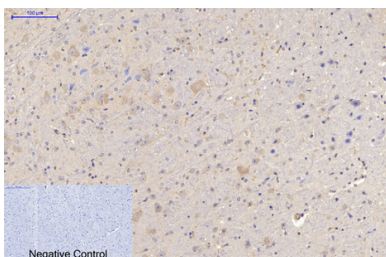
Immunfluoreszenzanalyse von MAP2 im Rattenhirn unter Verwendung des MAP2-Antikörpers (7D4) (rot) und DAPI (blau).



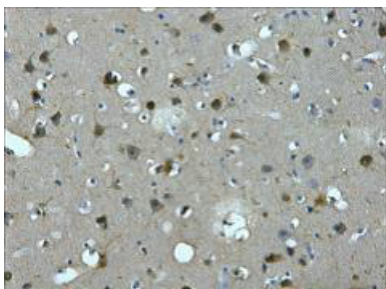
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe mit dem MAP2-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundäntikörper.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen mittels MAP2-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich ein Sekundäntikörper.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausgehirngewebe mit dem MAP2-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundäntikörper.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des MAP2-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.

